



AHLERS AG

Jahresabschluss 2015/16
1. Dezember 2015 bis 30. November 2016



Foto: Baldessarini



HINWEIS ZUM ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Der Lagebericht der Ahlers AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 3 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2015/16 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Ahlers AG für

das Geschäftsjahr 2015/16 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Jahresabschluss der Ahlers AG sowie der Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2015/16 stehen auch im Internet unter www.ahlers-ag.com zur Verfügung.

BILANZ DER AHLERS AG

AKTIVA

EUR	30.11.2016	30.11.2015
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.855,00	3.365,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	270.896,00	192.469,00
	270.896,00	192.469,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	62.360.230,66	61.860.230,66
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	234.353,06	234.353,06
3. Beteiligungen	210.650,00	210.650,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	24.220,00	24.470,00
6. Sonstige Ausleihungen	0,00	99.238,08
7. Sonstige Finanzanlagen	17.783.395,71	17.784.006,71
	80.612.849,43	80.212.948,51
	80.891.600,43	80.408.782,51
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.229.805,26	10.212.775,15
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	22.031.227,88	21.458.087,10
	33.261.033,14	31.670.862,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.447.085,78	10.325.332,71
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.350.267,04	17.270.166,75
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.438.872,88	3.925.300,58
	29.236.225,70	31.520.800,04
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	642.869,40	990.857,45
	63.140.128,24	64.182.519,74
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	216.265,29	278.353,82
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	657.000,00	344.700,00
Summe Aktiva	144.904.993,96	145.214.356,07

PASSIVA

EUR	30.11.2016	30.11.2015
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Stammaktien	24.000.000,00	24.000.000,00
2. Vorzugsaktien	19.200.000,00	19.200.000,00
	43.200.000,00	43.200.000,00
II. Kapitalrücklage	15.575.841,00	15.575.841,00
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	30.281.526,96	34.281.526,96
	30.281.526,96	34.281.526,96
IV. Bilanzgewinn	6.040.374,93	4.695.162,59
	95.097.742,89	97.752.530,55
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	413.335,00	452.904,00
2. Steuerrückstellungen	204.960,24	496.833,53
3. Sonstige Rückstellungen	2.206.330,00	2.733.730,00
	2.824.625,24	3.683.467,53
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.946.972,07	26.050.222,58
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.189.840,93	6.381.761,06
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.871.654,23	10.368.101,69
4. Sonstige Verbindlichkeiten	973.073,82	976.058,55
	46.981.541,05	43.776.143,88
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.084,78	2.214,11
Summe Passiva	144.904.993,96	145.214.356,07

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

EUR	2015/16	2014/15
1. Umsatzerlöse	91.929.833,98	90.220.445,88
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	418.392,88	-1.586.346,09
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.281.006,36	4.564.812,27
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-41.306.494,86	-38.788.445,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-17.950.290,87	-16.367.454,66
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.201.902,04	-2.020.178,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-51.457,08	-65.301,86
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-64.458,01	-46.064,16
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42.440.849,12	-38.840.327,83
8. Erträge aus Beteiligungen	2.105.603,40	5.250.665,57
9. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	8.437.906,30	5.917.458,85
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	78.673,43	21.755,21
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	677.743,39	820.433,62
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.567,94	-1.999.336,82
13. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-1.706.161,25	-3.139.236,95
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-943.330,98	-880.976,13
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	261.647,59	3.061.902,89
16. Erträge aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	148.818,94	506.494,33
17. Sonstige Steuern	-24.889,89	-145.739,89
18. Jahresüberschuss	385.576,64	3.422.657,33
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.654.798,29	1.272.505,26
20. Bilanzgewinn	6.040.374,93	4.695.162,59

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS DER AHLERS AG

für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2015 bis zum 30. November 2016

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Ahlers AG wird gemäß den Vorschriften der §§ 238 ff. HGB und den besonderen Vorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 264 ff. HGB sowie den Vorschriften der §§ 150 ff. AktG aufgestellt.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzugebenden Vermerke ebenso wie solche, die wahlweise in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzugeben sind, im Anhang aufgeführt. Die Gewinn- und Verlustrechnung stellen wir nach dem Gesamtkostenverfahren auf.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Die Bewertung erfolgt nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften.

Währungsumrechnung

Die laufend entstehenden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr sind zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umzurechnen. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr ist das Imparitäts- und Realisationsprinzip des § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB und des § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB anzuwenden.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten aktiviert und linear über 3 bis 15 Jahre abgeschrieben.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear, ansonsten degressiv vorgenommen. Die Nutzungsdauern werden dabei unter Zuhilfenahme der amtlichen AfA-Tabellen ermittelt.

Die Abschreibungen auf den Bestand zum Geschäftsjahresbeginn werden nach den in den Vorjahren angewandten Grundsätzen und Methoden planmäßig weitergeführt. Zur linearen Abschreibungsmethode wird immer dann übergegangen, wenn sich dadurch höhere Abschreibungsbeträge ergeben.

Für Zugänge bei den Sachanlagen werden die Abschreibungen im Zugangsjahr pro rata temporis ermittelt. Für im Geschäftsjahr angeschaffte abnutzbare, bewegliche, selbstständig nutzbare Anlagegüter, deren Anschaffungskosten zwischen 150,00 EUR und 1.000,00 EUR liegen, wird ein Sammelposten gebildet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die niedrigeren beizulegenden Werte ermitteln wir grundsätzlich mit Hilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens. Zuschreibungen bis maximal zu den Anschaffungskosten werden ebenfalls nach diesem Verfahren ermittelt.

Kunstgegenstände wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und werden regelmäßig auf Wertminderungen überprüft.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder den niedrigeren Werten gemäß § 253 Absatz 4 HGB bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungslöhne und angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist. Zinsen für Fremdkapital werden nicht angesetzt. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Übriges Umlaufvermögen

Die anderen Gegenstände des Umlaufvermögens werden mit ihren Nominalwerten oder den niedrigeren beizulegenden Werten gemäß § 253 Absatz 4 HGB angesetzt. Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht eine pauschal ermittelte Wertberichtigung.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden abgegrenzte Beträge ausgewiesen, die Aufwendungen oder Erträge für Zeiträume nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen werden versicherungsmathematisch nach der projected unit credit method berechnet. Dabei wird der Zinssatz gemäß der Tabelle der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Die Pensionsrückstellungen entsprechen den Barwerten der erdienten Ansprüche, die unter Anwendung eines Zinsfußes von 4,03 % sowie eines Rententrends von 2 % auf der Grundlage der Richttafeln Heubeck 2005 G passiviert werden. Ein Gehaltstrend wurde nicht angesetzt, da es sich um Zusagen mit festen Beträgen handelt.

Der einer Ausschüttungssperre unterliegende Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 30. November 2016 15.240,00 EUR.

Steuer- und sonstige Rückstellungen

Bei den Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden auf der Grundlage des § 253 HGB ermittelt. Dabei wurden die Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Alle Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Für ungewisse oder ihrer Höhe nach unbekannte Verbindlichkeiten werden Rückstellungen gebildet.

II. JAHRESABSCHLUSS

Erläuterungen einzelner Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der kumulierten Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten im Geschäftsjahr 2015/16 ist im Anlagenspiegel für die Ahlers AG in einer Anlage zum Anhang dargestellt. Als Anschaffungskosten sind bei immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Finanzanlagen grundsätzlich die historischen Werte angesetzt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den entgeltlich erworbenen gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten handelt es sich um Markenrechte.

Sachanlagen

Das Investitionsvolumen lag im Geschäftsjahr 2015/16 über den Abschreibungen. Die Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung von 167 TEUR beinhalten im Wesentlichen Ersatzinvestitionen.

Finanzanlagen

Die Veränderung der Anteile an verbundenen Unternehmen resultiert aus der Wertaufholung der Beteiligung an der Ahlers Poland Spolka z o.o., PL-Opole (500 TEUR).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten unverändert eine verzinsliche Ausleihung an die „Ahlers-Poland“ Spolka z o.o., PL-Opole in Höhe von 0,2 Mio. EUR.

Der Anteil am Eigenkapital der Jupiter Shirt GmbH in Höhe von 49 % ist als Beteiligung ausgewiesen.

Ein in den sonstigen Ausleihungen ausgewiesenes langfristiges, verzinsliches Darlehen der Ahlers AG an Herrn Otto Kern, Monte Carlo (Monaco), das ihm ursprünglich

zur Finanzierung einer Kapitalerhöhung bei der Tochtergesellschaft Otto Kern GmbH, Herford, gewährt wurde, wurde im Geschäftsjahr vollständig getilgt.

Unter den sonstigen Finanzanlagen werden Kunstgegenstände ausgewiesen. Es handelt sich überwiegend um Werke von bekannten Künstlern zeitgenössischer Kunst und der Klassischen Moderne.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.11.2016	30.11.2015
Zeitgenössische Kunst	11.286	11.286
Klassische Moderne	5.735	5.735
Sonstige Kunstgegenstände	762	763
	17.783	17.784

Vorräte

Die Vorräte hatten am 30. November 2016 einen Wert von 33,3 Mio. EUR (Vorjahr 31,7 Mio. EUR). Alle erkennbaren Risiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Wertberichtigungen zum Stichtag betragen 1.835 TEUR (Vorjahr 1.688 TEUR) bei fertigen Erzeugnissen und Waren sowie 1.192 TEUR (Vorjahr 1.036 TEUR) für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist allen erkennbaren Risiken durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Pauschalwertberichtigung beläuft sich auf 210 TEUR (Vorjahr 267 TEUR). Für den überwiegenden Teil der Forderungen besteht eine Warenkreditversicherung.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen - wie im Vorjahr - den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit sowie

kurzfristige Ausleihungen an in- und ausländische Konzerngesellschaften. Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden in Höhe von 4,5 Mio. EUR (Vorjahr 3,4 Mio. EUR) Forderungen ausgewiesen, die aus dem Lieferungs- und Leistungsbereich resultieren.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten überwiegend Steuererstattungsansprüche, Darlehen, Bonusansprüche und Forderungen an Lieferanten.

Keine Forderungen haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 502 TEUR (Vorjahr 1.009 TEUR) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern wurden im Geschäftsjahr 2015/16 nach der bilanzorientierten Methode auf Unterschiede zwischen den Steuerbilanzwerten und den Handelsbilanzwerten gebildet. Wesentliche Abweichungen resultieren aus steuerlichen Verlustvorträgen, steuerlichen Ausgleichsposten aus der Organschaft und Rücklagen für Ersatzbeschaffungen. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde grundsätzlich ein Steuersatz von 30% zugrunde gelegt. Auf die gewerbesteuerlichen und körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge wurden Prozentsätze von 15% bzw. 15,83% angewandt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital bestand am Bilanzstichtag aus insgesamt 13.681.520 nennwertlosen Stückaktien. Es setzte sich zusammen aus 7.600.314 Stammaktien und 6.081.206 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Von den 7.600.314 Stammaktien waren 500 Stück vinkulierte Namensaktien. Diese sind mit einem Entsendungsrecht für ein Aufsichtsratsmandat ausgestattet. Die übrigen 13.681.020 Aktien waren Inhaberaktien.

Die Adolf Ahlers Familienstiftung, Speicher/Appenzell Ausserrhoden, Schweiz, hat am 9. Januar 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ahlers AG, Herford, am 31. Dezember 2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat. Am 30.11.2016 beträgt ihr Anteil 76,7% (entsprechend 5.826.394 Stimmen). Davon sind der Adolf Ahlers Familienstiftung 76,7 % (entsprechend 5.826.394 Stimmen) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Adolf Ahlers Familienstiftung kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Ahlers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG
- WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH.

Frau Dr. Stella A. Ahlers hat am 9. Januar 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ahlers AG, Herford, am 31. Dezember 2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat. Am 30.11.2016 beträgt ihr Anteil 76,7% (entsprechend 5.826.394 Stimmen). Davon sind Frau Dr. Stella A. Ahlers 76,7 % (entsprechend 5.826.394 Stimmen) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von Frau Dr. Stella A. Ahlers kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Ahlers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Adolf Ahlers Familienstiftung, Schweiz
- Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG
- WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Mai 2012 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital bis zum 2. Mai 2017 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/oder stimmrechtloser Vorzugsaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, jedoch insgesamt höchstens um 21,6 Mio. EUR zu erhöhen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrug unverändert 15,6 Mio. EUR; davon entfielen 12,8 Mio. EUR auf das Agio aus der Kapitalerhöhung gegen Bar-einlage anlässlich des Gangs an die Börse und 1,6 Mio. EUR aus der Begebung von Vorzugsaktien.

Gewinnrücklagen

Aus den anderen Gewinnrücklagen wurden im Geschäftsjahr 4,0 Mio. EUR entnommen und in den Bilanzgewinn eingestellt. Am 30.11.2016 werden somit 30,3 Mio. EUR Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn in Höhe von 6.040.374,93 EUR enthalten ist ein Gewinnvortrag in Höhe von 1.654.798,29 EUR sowie eine Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 4.000.000,00 EUR.

Ausschüttungsgesperrte Beträge nach § 268 Nr. 8 HGB

Aus dem Bilanzgewinn einschließlich der Gewinnrücklagen in Höhe von zusammen 36.322 TEUR darf der Betrag der aktiven latenten Steuern in Höhe von 657 TEUR sowie der im Zusammenhang mit den Pensionsrückstellungen nach § 253 Abs. 6 HGB zu ermittelnde Betrag in Höhe von 15 TEUR nicht ausgeschüttet werden.

Rückstellungen für Pensionen

Im Vorjahr wurden die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen (Pensionsrückstellungen) bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren mit dem sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergebenden durchschnittlichen Marktzinssatz von 3,94% abgezinst. Durch die Neuregelung des § 253 Abs. 2 HGB wurde der Referenzzeitraum verlängert, so dass im Geschäftsjahr 2016, bei einer unverändert angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, die Bewertung mit dem sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ergebenden durchschnittlichen Marktzinssatz von 4,03% vorgenommen wurde. Der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz hätte zu diesem Abschlussstichtag 3,28% betragen. Der sich daraus ergebende Minderungsbeitrag beläuft sich zum Bilanzstichtag 30. November 2016 auf 15.240,00 EUR.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen Nachzahlungsverpflichtungen für Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer.

Sonstige Rückstellungen

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Beträge setzen sich im Wesentlichen zusammen aus 0,4 Mio. EUR für Boni, 0,3 Mio. EUR für Tantiemen, 0,6 Mio. EUR für Warenrücksendungen und Preisnachlässe sowie 0,3 Mio. EUR für ausstehende Rechnungen. Darüber hinaus wurden ausreichende Rückstellungen für Prüfungskosten, Aufsichtsratsvergütung, Archivierungskosten und alle anderen erkennbaren Risiken und Verpflichtungen gebildet.

Verbindlichkeitspiegel

Mio. EUR		Restlaufzeiten			Gesamt
		bis 1 Jahr	>1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.11.2016	9,0	16,0	4,9	29,9
	30.11.2015	5,4	20,7	-	26,1
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.11.2016	6,2	-	-	6,2
	30.11.2015	6,4	-	-	6,4
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.11.2016	4,1	0,3	5,5	9,9
	30.11.2015	10,3	-	-	10,3
4. Sonstige Verbindlichkeiten	30.11.2016	1,0	-	-	1,0
	30.11.2015	1,0	-	-	1,0
- davon aus Steuern	30.11.2016	0,1	-	-	0,1
	30.11.2015	0,1	-	-	0,1
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	30.11.2016	-	-	-	-
	30.11.2015	-	-	-	-
Summe	30.11.2016	20,3	16,3	10,4	47,0
	30.11.2015	23,1	20,7	-	43,8

Alle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie im Vorjahr ungesichert.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden in Höhe von 3,1 Mio. EUR (Vorjahr 1,5 Mio. EUR)

Verbindlichkeiten ausgewiesen, die aus dem Lieferungs- und Leistungsbereich resultieren sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 6,8 Mio. EUR (Vorjahr 8,8 Mio. EUR).

Haftungsverhältnisse

TEUR	30.11.2016	30.11.2015
aus Wechselobligo	0	0
aus Bürgschaften	64	64
	64	64

Die Haftungsverhältnisse beziehen sich im Wesentlichen auf Bürgschaften für Bankverbindlichkeiten diverser Tochtergesellschaften. Es ist nicht davon auszugehen, aus diesen Bürgschaften in Anspruch genommen zu werden, da die Tochtergesellschaften den Verpflichtungen aus der laufenden operativen Tätigkeit nachkommen können.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen und setzen sich wie folgt zusammen:

Fälligkeit (TEUR)	30.11.2016	30.11.2015
im Folgejahr	1.365	1.373
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(952)	(956)
im 2. bis 4. Jahr	3.394	3.456
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(2.194)	(2.257)
ab 5. Jahr	33	1.120
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(0)	(690)
Gesamt	4.792	5.949
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(3.146)	(3.903)

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente setzen wir in Form von Devisentermingeschäften zur Sicherung von Währungskursrisiken aus

dem operativen Geschäft ein. Das Kontraktvolumen der Devisentermingeschäfte beläuft sich am Bilanzstichtag auf 20,9 Mio. EUR (Vorjahr 20,6 Mio. EUR).

	Währung	Kontraktvolumen		beizu-	beizu-
		in Tausend Währungs-einheiten	in TEUR	legender positiver Zeitwert TEUR	legender negativer Zeitwert TEUR
Käufe	USD	21.178	18.608	1.139	
Verkäufe	CHF	2.500	2.316		2
Gesamt			20.924	1.139	2

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt die Gesellschaft Devisentermingeschäfte ein. Auf der Basis von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Einkäufen bzw. Verkäufen in Fremdwährung werden Devisentermingeschäfte für einen Anteil der sich jeweils ergebenden offenen Positionen in Fremdwährung abgeschlossen. Gemäß § 254 HGB liegt eine Bewertungseinheit in Form eines antizipativen Hedges vor, da offene Posten aus antizipativen Grundgeschäften in Fremdwährung fristenkongruent mit Devisentermingeschäften gesichert werden. Die Devisentermingeschäfte sichern einen Wechselkurs, um mögliche Wechselkursänderungsrisiken, die sich aus den operativen Transaktionen der Gesellschaft ergeben, abzusichern. Die erwarteten Transaktionen betreffen Einkäufe sowie Verkäufe in Fremdwährung innerhalb der nächsten zwölf Monate, die am Bilanzstichtag zu ca. 50 % abgesichert waren. Entsprechend unserer Absicherungsstrategie werden wir im Rahmen einer saisonalen Betrachtung das Absicherungsvolumen für die Saison Herbst/Winter bis Ende März und für die Saison Frühjahr/Sommer bis Ende September auf mindestens 80 % erhöhen. Die Effektivität wird durch einen Critical Term Match sichergestellt. Der Marktwert der Devisentermingeschäfte zum Stichtag belief sich auf 1.137 TEUR. Über die gesamte Laufzeit

der Devisentermingeschäfte ergibt sich kein Währungsrisiko; die Geschäfte waren in Bewertungsportfolios zusammengefasst und wurden bilanziell nicht erfasst.

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr Zinsswaps zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen (EURIBOR) Darlehen (Zinsänderungsrisiken) verwendet. Dem Zinsswap liegt ein Grundgeschäft mit vergleichbarem, gegenläufigem Risiko (Mikro-Hedge) zugrunde. Die Effektivität wird durch einen Critical Term Match sichergestellt. Die Laufzeit der Zinsswaps beträgt zwischen zwei und vier Jahren.

Das mit der aus dem Grundgeschäft und dem Sicherungsgeschäft gebildeten Bewertungseinheit nach § 254 HGB gesicherte Kreditvolumen beträgt zum Bilanzstichtag 13.000 TEUR, der Marktwert der Zinsswaps belief sich auf -70 TEUR. Durch die Zinsswaps sind die Zinsänderungsrisiken von ca. 60 % der variabel verzinslichen Darlehen abgesichert.

Erläuterungen einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei einer Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung ist zu beachten, dass Produktion, Einkauf, Vertrieb sowie Verwaltungs- und Dienstleistungsarbeiten aufgrund von Geschäftsbesorgungsverträgen von Tochtergesellschaften wahrgenommen werden.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geografisch bestimmten Märkten wie folgt auf:

	2015/16		2014/15	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Deutschland	68,1	74,1	67,9	75,3
Ausland	23,8	25,9	22,3	24,7
	91,9	100,0	90,2	100,0

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich durch den Vertrieb von Bekleidung erzielt.

Die Auslandsumsätze wurden im Wesentlichen in Europa erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter werden im Wesentlichen Erträge aus Kostenerstattungen, aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen, aus dem Abgang von Anlagevermögen aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen sowie aus Kursdifferenzen ausgewiesen. Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 345 TEUR (Vorjahr 885 TEUR) periodenfremd. Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 208 TEUR (Vorjahr 228 TEUR).

Aufwendungen für Altersversorgung

Im Personalaufwand des Berichtsjahres sind für Altersversorgung der ehemaligen Belegschaft 32 TEUR (Vorjahr 10 TEUR) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen hauptsächlich Vergütungen für Leistungen verbundener Unternehmen und Leistungen im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen mit verbundenen Unternehmen in Höhe von 37,8 Mio. EUR (Vorjahr 34,0 Mio. EUR). Ebenfalls unter dieser Position ausgewiesen werden z.B. Beratungskosten, Versicherungsprämien, Mieten, Währungsverluste und Reisekosten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 101 TEUR (Vorjahr 770 TEUR), 5 TEUR (Vorjahr 239 TEUR) der Aufwendungen sind periodenfremd.

Erträge aus Beteiligungen

Die Beteiligungserträge beinhalten ausschließlich Ausschüttungen von verbundenen Unternehmen. Die Beteiligungserträge betreffen die Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford, mit 0,5 Mio. EUR und die Dial Textile Industries Ltd., Sri Lanka, mit 1,6 Mio. EUR.

Erträge/Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen

Hierbei handelt es sich um die im Geschäftsjahr 2015/16 aufgrund diverser Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge vereinnahmten Erträge in Höhe von 8,4 Mio. EUR (Vorjahr 5,9 Mio. EUR).

Aufgrund des zwischen der Ahlers AG und der Ahlers Retail GmbH, Herford, bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages wurden die im Geschäftsjahr 2015/16 aufgelaufene Verluste in Höhe von 1,7 Mio. EUR (Vorjahr 3,1 Mio. EUR) übernommen.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Dieser Posten enthält wie im Vorjahr keine Zinsen von verbundenen Unternehmen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In diesem Posten sind Zinsen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr 0,7 Mio. EUR) und Zinserträge aus Steuererstattungen mit 17 TEUR (Vorjahr 93 TEUR) ausgewiesen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

In diesem Posten sind Abschreibungen auf die Wertpapiere des Anlagevermögens und planmäßige Abschreibungen auf Kunstgegenstände mit zusammen 3 TEUR enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Aufwendungen enthalten 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,2 Mio. EUR) Zinsen an verbundene Unternehmen sowie 18 TEUR (Vorjahr 2 TEUR) Zinsen auf Steuernachzahlungen. Auf Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung entfallen 16 TEUR (Vorjahr 21 TEUR).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In diesem Posten werden die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer erfasst. Es handelt sich ausschließlich um Aufwendungen für Vorjahre. In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist ein Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von 312 TEUR (Vorjahr 234 TEUR) enthalten.

III. SONSTIGE ANGABEN

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Ahlers AG beschäftigte im Geschäftsjahr 2015/16 keine Angestellten (Vorjahr zwei Angestellte).

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

Rechtsanwalt, Königstein (Vorsitzender),
Sozietät Feddersen, Heuer & Partner

Prof. Dr. Julia von Ah

Steuerberaterin, Feusisberg, Schweiz,
(stellvertretende Vorsitzende),
von Ah & Partner AG

Heidrun Baumgart

Industriekauffrau, Bielefeld
(Arbeitnehmervertreterin),
Ahlers Zentralverwaltung GmbH

Roswitha Galle

Industriekauffrau, Spenge
(Arbeitnehmervertreterin),
Ahlers Zentralverwaltung GmbH

Jörg-Viggo Müller

Ehemaliges Mitglied des Vorstands
der Ravensburger AG, Reutlingen

Bernd A. Rauch

Werbekaufmann, Bad Homburg

Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers

Feusisberg, Schweiz,
Vorstandsvorsitzende

Götz Borchert (seit 1. Februar 2017)

Herford,
Vorstand Marketing, Retail/eCommerce,
Design/Produkt und Unternehmens-
kommunikation

Dr. Karsten Kölsch

Herford,
Vorstand Finanzen, IT, Personal, Logistik
und Auslandsbetriebe

Weitere Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern

Die Aufsichtsräte/Vorstände unserer Gesell-
schaft sind gleichzeitig zum 30. November
2016 Mitglieder eines Organs folgender
Gesellschaften:

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
der M.M. Warburg & CO KGaA, Hamburg

Prof. Dr. Julia von Ah

- Präsidentin des Verwaltungsrats
der von Ah & Partner AG, Zürich, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrats der
Texart AG, St. Gallen (Schweiz)

Dr. Stella A. Ahlers

- Präsidentin des Verwaltungsrats der
Adolf Ahlers AG, Zug (Schweiz)
- Mitglied des Aufsichtsrats der KSB
Aktiengesellschaft, Frankenthal
(bis 20. März 2017)

Nicht genannte Aufsichtsrats-/Vorstands-
mitglieder haben keine Mandate bei anderen
Gesellschaften.

Aktienbesitz

Die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG, Herford, besitzt eine mehrheitliche Beteiligung am stimmberechtigten Aktienkapital der Ahlers AG, die sie zum Großteil über ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft WTW Beteiligungsgesellschaft mbH, Herford, hält. Der Jahresabschluss der Ahlers AG wird in den Konzernabschluss der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG, Herford, als größten Kreis von Unternehmen, und in den Konzernabschluss der Ahlers AG, Herford, als kleinsten Kreis von Unternehmen gemäß § 285 Nr. 14 HGB, einbezogen. Die Konzernabschlüsse für das Geschäftsjahr 2014/15 der Ahlers AG sowie der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG sind im Bundesanzeiger offen gelegt worden.

Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstandes sind im Vergütungsbericht aufgeführt.

Die Sozietät von Ah & Partner AG, Zürich (Schweiz), bei der Aufsichtsratsmitglied und Audit Committee Vorsitzende Prof. Dr. von Ah Partnerin ist, war im Geschäftsjahr 2015/16 steuerberatend für den Ahlers Konzern tätig und hat dafür zu marktüblichen Konditionen 17 TEUR in Rechnung gestellt. Alle Leistungen wurden vom Aufsichtsrat gemäß § 114 AktG im Vorwege genehmigt.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung der Adolf Ahlers GmbH und deren Hinterbliebene erhielten 68 TEUR (Vorjahr 69 TEUR). Für diese Personengruppe bestanden am 30. November 2016 Rückstellungen für laufende Pensionen von 252 TEUR (Vorjahr 248 TEUR).

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Die Ahlers AG hat für das Jahr 2016 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären auf den Internet-Seiten der Ahlers AG (www.ahlers-ag.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Aufwand des Geschäftsjahres 2015/16 enthaltene Honorar des Abschlussprüfers beträgt 111 TEUR, ausschließlich für die Abschlussprüfungsleistungen. Steuerberatungsleistungen, Bestätigungs- und Bewertungsleistungen oder sonstige Leistungen wurden nicht erbracht.

Herford, den 24. Februar 2017

Ahlers AG
Der Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers Götz Borchert Dr. Karsten Kölsch

ANLAGENSPIEGEL

für das Geschäftsjahr 2015/16

TEUR	Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.12.2015	Zugänge	Abgänge	30.11.2016
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	745	7		752
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	107			107
Technische Anlagen und Maschinen	28			28
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.447	167	31	1.583
	1.582	167	31	1.718
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	120.628			120.628
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	234			234
Beteiligungen	211			211
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0			0
Wertpapiere des Anlagevermögens	34			34
Sonstige Ausleihungen	99	1	100	0
Sonstige Finanzanlagen	17.868			17.868
	139.074	1	100	138.975
	141.401	175	131	141.445

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
1.12.2015	Zuführungen	Zuschreibungen	Abgänge	30.11.2016	30.11.2016	30.11.2015
742	2			744	8	3
107				107	0	0
28				28	0	0
1.255	62		5	1.312	271	192
1.390	62	0	5	1.447	271	192
58.767		500		58.267	62.361	61.861
0				0	234	234
0				0	211	211
0				0	0	0
10				10	24	24
0	2		2	0	0	99
84	1			85	17.783	17.784
58.861	3	500	2	58.362	80.613	80.213
60.993	67	500	7	60.553	80.892	80.408

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Ahlers AG, Herford, für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2015 bis zum 30. November 2016 den am 27. Februar 2017 in Hannover unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Ahlers AG, Herford, für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2015 bis zum 30. November 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen

der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hannover, 27. Februar 2017

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Lilienblum
Wirtschaftsprüfer

gez. Heesch
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des

Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dr. Stella A. Ahlers

Götz Borchert

Dr. Karsten Kölsch

VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015/16 in Höhe von 6.040.374,93 Euro eine Dividende von 0,15 Euro je dividendenberechtigter Stammaktie (ISIN DE0005009708 und DE0005009740) und von 0,20 Euro je dividenden-

berechtigter Vorzugsaktie (ISIN DE0005009732), insgesamt 2.356.288,30 EUR, an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 3.684.086,63 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

AHLERS AG

Investor Relations
Elverdisser Str. 313
32052 Herford

investor.relations@ahlers-ag.com
www.ahlers-ag.com

Telefon (0 52 21) 979-211
Telefax (0 52 21) 979-215